

Abschluss des transatlantischen Chorprojektes

Das Deutsche Requiem von Johannes Brahms am 9. Oktober in der Stadtkirche Sonneberg

SONNEBERG ■ Das Deutsche Requiem von Johannes Brahms ist am 9. Oktober 2016 um 18.00 in der Stadtkirche zu Sonneberg zu hören.

Die Chöre der Jenaer und der Sonneberger Stadtkirche weilten über Ostern 2016 auf Konzertreise in Brasiliens südlichem Bundesstaat Paraná.

Unvergessliche Erlebnisse konnten die Chormitglieder von dieser Reise mitnehmen. Auf Einladung des Chores Unicanto de Londrina wurde das Deutsche Requiem von Brahms insgesamt zwei Mal erfolgreich aufgeführt. Die Kantoren Martin Meier (Jena) und Martin Hütterott (Sonneberg) teilten sich in die Leitung der beiden Aufführungen. In der Parochia nossa Se-

nhora Auxiliadora (Londrina) und der Kirche Sao José (Rolândia) konnten 2000 begeisterte Zuhörer begrüßt werden. Besonders hervorzuheben war aus Sicht der beiden Dirigenten die gelungene dynamische Ausgewogenheit mit dem Orchestera Sinfonica da Universidade Estadual de Londrina, welches bisher noch kein großes sinfonisch-chorisches Werk begleitet hatte und mit dem der Chor in lediglich einer gemeinsamen Probe harmonisch aufeinander abgestimmt werden konnte.

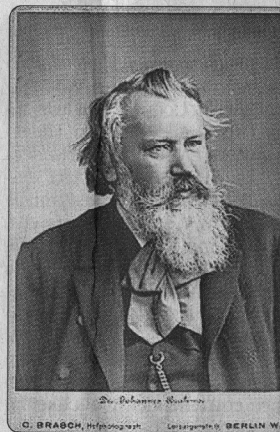
Die Wertschätzung für den Chorbesuch brachten die Gastgeber durch besondere Herzlichkeit und reichhaltige landestypische Bewirtung zum Ausdruck. Die enge Verbundenheit zur deut-

schen Sprache und den Wunsch nach intensiveren Kontakten stellte der Honorarkonsul in den Mittelpunkt seines Grußwortes. Ein besonderer Dank wurde auch dem Goethe-Institut für die finanzielle Unterstützung und dem Organisationsbüro für die Reiseplanung ausgesprochen, welche Raum für den Besuch beeindruckender Welt- und Naturwunder (Cataratas -Wasserfälle Iguazu und die Christusstatue in Rio de Janeiro) ließ.

Eine Intensivierung des interkulturellen Austausches wird nach dem initialen Besuch des Chores Unicanto im Herbst 2015 in Jena und dem Gegenbesuch der Thüringer 2016 von allen Beteiligten gewünscht, denn die einfachste musikalische Welt-

sprache ist die Musik, die Grenzen überwindet und die Gemeinsamkeiten wachsen lässt.

Die Chormitglieder konnten



in 2016 schon drei vielbeachtete Aufführungen des Deutschen Requiems (die erste am Karfreitag 2016 in Jena) mitgestalten, was angesichts des Aufwandes mit großem Orchester schon eine Besonderheit darstellt.

Der 9. Oktober 2016 stellt nun den Schlusspunkt und die 4. Aufführung dieses transatlantischen Projektes dar: Die Chöre aus Jena und Sonneberg führen das Deutsche Requiem unter der Leitung von Kreiskantor und Kapellmeister Martin Hütterott zusammen mit dem Westböhmischem Sinfonieorchester Marienbad und den Solisten Heike Porstein und Matthias Vieweg in der Sonneberger Stadtkirche auf.

Günstige Karten im Vorverkauf sind zu haben bei: Touristinformation im Bahnhof Sonneberg.